



CtP für Klein- und Großformate

Marktanalyse und -übersicht über den CtP-Einsatz im 2- und 4-Seitenformat

HINTERGRUND



Reden wir erst gar nicht drum herum: Man kann heute kein Gerät, kein System und auch keine

System-Kategorie mehr isoliert betrachten. Alles hängt mit dem Prozess davor und danach zusammen. Ganz besonders trifft dies auf das inzwischen enge Zusammenspiel zwischen Vorstufe und Druck bei der digitalen Plattenherstellung zu. Und CtP-Systeme lassen sich ohnehin nicht ohne das entsprechende Plattenmaterial bewerten.

Per Definition werden Druckmaschinen bis zum Format 50 cm x 70 cm zu den so genannten kleinformatigen Offsetdruckmaschinen gezählt. Kleinformatiger Offset beschränkt sich aber nicht auf A4-Drucksachen oder den Bereich DIN A3 plus. Vier Seiten A4 im Überformat sind der Markt, der durch ein Maschinenangebot mit einem hohen Grad an Automatisierung und Qualität gekennzeichnet ist. Dass es sich um einen mehr als ernst zu nehmenden Markt handelt, beweisen die Umsatzgröße bei der Printproduktion und die Anzahl der Betriebe, die sich auf dieses Format eingeschworen haben. Rund 70% aller Druckereien arbeiten (wenn auch nicht ausschließlich) in diesem Format.

Der Markt für das Kleinformat

Selbst wenn das Segment der Geschäftsdrucksachen tendenziell weniger geworden ist, geht der Markt für klassische Drucksachen generell nicht zurück, sondern nimmt eher noch zu. Zumindest Kleinauflagen sollen in den letzten Jahren eine Steigerung von über 50% erfahren haben.

Der Blick auf den Schreibtisch genügt, um festzustellen, dass die meisten Drucksachen – von der Visitenkarte über Geschäftspapiere und Werbefolder – das Format DIN A4 kaum überschreiten. Dabei stellen die Kunden hohe Anforderungen an Qualität und Lieferzeiten und fordern bei sinkenden Auflagen immer

individuellere Drucksachen. Dies alles spricht für die klassische Drucksache, wie sie bis dato nur im Bogenoffset gefertigt werden kann. Nicht zuletzt räumt Heidelberg dem Markt des kleinformatigen Offsetdrucks nach wie vor große Chancen ein und KBA hat mit der Übernahme des tschechischen Herstellers Grafitec und dem Konzept der Genius deutlich signalisiert, wie wichtig dieser Markt ist.

Praxisreife Lösungen

Dass der Bogenoffsetdruck im 4-Seiten-Format auch künftig gute Chancen hat, wenn die Druckereien auf die Marktbedingungen mit den notwendigen Maßnahmen reagieren, ist unbestritten. Dazu gehören die passende CtP-Technologie, der digitale Workflow in der Druckvorstufe und die Möglichkeit zur Vernetzung von Vorstufe und Druck. Hierfür stehen inzwischen Lösungen zur Verfügung, die allesamt ihre Berechtigung haben und ihre Praxisreife bewiesen haben.

- CtP auf Polyester-Platten
- CtP mit Thermalplatten
- CtP mit violett sensibilisierten Fotopolymer-Platten
- CtP mit prozessarmen oder chemiearmen Platten
- CtP via Laser- oder Inkjet-Druck

Den Punkt der Direktbebilderung in der Druckmaschine haben wir bewusst ausgeklammert, da sich ge-

zeigt hat, dass der Markt (zumindest in Europa) nur relativ geringes Interesse an dieser Produktionsform hat – Heidelberg ist aus diesem Grund aus dem Marktsegment ausgestiegen. Schließlich ist die Plattenproduktion auf einem CtP-System heute äußerst schnell und der Plattenwechsel in modernen Maschinen nur noch Minutensache.

Voll in den Workflow

Aufgrund der Überkapazitäten im Markt und dem daraus resultierenden Preis-Gemetzel stehen Druckereien unter heftigem Druck. Bei einer Kostenstruktur von rund 35% für Material, 35% Personalkosten und 30% für die Infrastruktur sind besonders die kleineren Druckereien arg betroffen, da sie nur schwerlich beim Personal sparen können. Also versucht man es beim Material. Aber den Bemühungen, preiswerter einzukaufen, sind Grenzen gesetzt. Im Gegenteil sind verschiedene Materialien wie Druckplatten, Farbe und Papier ja zum Jahreswechsel zum Teil deutlich nach oben gegangen. Bleibt also nur, bei den organisatorischen Dingen, den Arbeitsabläufen und dem Maschinenpark zu optimieren.

Verständlich, dass hier auf mehr Effizienz und Produktivität gesetzt wird und dass entsprechende Verbesserungen beim teuersten aller Produktionswerkzeug, der Druckmaschine, ansetzen. Kurze Einrichtezeiten, geringere Makulaturquoten, höhere



Längst keine Frage der technischen Machbarkeit mehr, sondern des wirtschaftlichen Einsatzes: CtP bei kleineren Unternehmen, die auch im Kleinformat produzieren. Der Markt bietet allerdings gerade in den letzten Monaten attraktive Modelle für das Format 2up und 4up an.

Produktions-Geschwindigkeiten, angepasste Peripherieeinrichtungen und flexiblere Abläufe helfen den Druckereibetrieben beweglich zu bleiben, höchste Qualitäten zu erreichen und fast die gleiche Reaktionszeit anbieten zu können wie der Digitaldruck.

Für dieses Ziel kann es nur den einen Weg geben: Voller Einstieg in den digitalen Workflow und die Vernetzung! Dabei helfen vor allem auch moderne Produktionsmittel wie CtP-Systeme, die es erlauben, schneller den Passer zu erreichen und aufgrund ihrer Produktionsweise eine deutlich geringere Fehlerquote als bei der konventionellen Produktion per Film aufweisen.

Vorstufe zieht nach

Generell ist im Offset zunehmend der Zeitfaktor entscheidend für den Erfolg. Durchlaufzeiten zwischen 24 und 48 Stunden (und weit weniger) sind aus Kundensicht inzwischen nahezu selbstverständlich.

Basis dafür ist eine hoch entwickelte Logistik und ein entsprechend ausgerichteter Geräte- und Maschinenpark in Vorstufe und Druck. Dies bedeutet nun jedoch nicht, dass die Betriebe in Digitaldruck-Einheiten investieren müssen. Im Gegenteil würde dies die komplette Umstellung der Organisation erforderlich machen. Statt dessen wird der Schritt in CtP zum herausragenden Faktor bei den Zeit- und Kosteneinsparungen.

Aber erst in jüngster Zeit werden Druckereien wirtschaftlich einsetzbare und auf den Formatbereich A3+ zugeschnittene Computer-to-Plate-Systeme angeboten. Denn wie in den größeren Formaten (4-Seiten-CtP-Systeme und aufwärts gibt es bereits seit geraumer Zeit) erwarten die Betriebe hier eine deutliche Produktivitätssteigerung.

CtP: Nicht ob, sondern wann

Statistiken zufolge sind CtP-Systeme in den letzten Jahren vor allem in Mittel- und Großbetrieben installiert worden, die vorwiegend im Format 70 cm x 100 cm produzieren. Allerdings sind rund 85% aller Druckereien und Vorstufenbetriebe Kleinbetriebe mit bis zu 20 Mitarbeitern, von denen längst nicht alle im Mittelformat arbeiten und auf CtP umgestiegen sind (unsere Marktübersicht »Belichter« auf Seite 30 dokumentiert das inzwischen stark geschrumpfte Angebot).

Demnach besteht noch ein riesiges Potenzial für die CtP-Systeme im Bereich der Kleinformaten, von dem auch die Anbieter entsprechender Lösungen ausgehen. Denn in der Praxis (vor allem im 8-Seiten-Format) haben CtP-Systeme ihre Wirtschaftlichkeit längst bewiesen. Warum sollten also kleinere Systeme den einfachen Umstieg von der Filmbelichtung auf die digitale Plattenproduktion nicht ebenso ermöglichen? Die manuelle Montage und Plattenkopie im Kopierahmen ent-

fällt zu Gunsten der Qualität steigenden Arbeitsweise im CtP-Workflow.

So stellt sich kaum noch die Frage, ob Druckereibetriebe auf Computerto-Plate umstellen, sondern wann. Was diesen Prozess bisher verzögerte, ist oftmals der eingespielte Arbeitsablauf mit Filmbelichter, Entwicklungsmaschine und Kopierprozess und der vergleichsweise geringe Plattenbedarf (in Quadratmetern ausgedrückt). Doch die aktuell am Markt verfügbaren CtP-Systeme im Bereich A3+ und B2 (4 Seiten A4) dürften es leichter machen, den Weg Richtung CtP zu gehen.

Doch wenn man in CtP investiert – für welche Technologie soll man sich entscheiden? Welche Technik ist die beste für den jeweiligen Betrieb? Und welche Techniken und Platten-technologien haben das größte Zukunftspotenzial?

Techniken sind ausgereift

Das Angebot für CtP-Systeme im Klein-, Mittel- und Großformatbereich ist überwältigend. Unter den etwa 200 in Deutschland angebotenen Systemen sind 27 Zeitungssysteme, ein gutes halbes Dutzend Polyesterbelichter und zwei Drucksysteme (Inkjet und Laser) zu finden. Zeitungssysteme sind für den Akzidenzbereich aufgrund ihrer geringeren Auflösung nicht relevant. Bleiben für den Akzidenzdruck noch rund 175 Systeme, bei denen Thermalbelichter gegenüber den rund 40

Violettblichter und drei UV-Systemen den Löwenanteil ausmachen.

Anders sieht es beim Angebot der CtP-Systeme für den kleinformatigen Bereich (bis 4-up) aus: von den 175 verfügbaren CtP-Systemen bleiben 42 für den Formatbereich bis B2. Interessant dabei, dass hier fast doppelt so viele Violett-Systeme (27 Violett, 14 Thermal, 1 UV-System) zur Verfügung stehen als in anderen Formaten.

Auch bei den konstruktiven Merkmalen der Akzidenz-CtP-Systeme verändern sich die Verhältnisse, unterscheidet man zwischen 8-up- und VLF-Systemen (Very Large Format) sowie dem kleineren Format. Außentrommelbelichter machen über 50% gegenüber rund 25% für die Innentrommel- oder Flachbettbelichter aus. Im Kleinformat liegt der Anteil der Indrum-Belichter bei etwa 2/3 gegenüber 1/3 bei den Modellen mit Außentrommel- bzw. Flachbett-Konstruktionen.

Daraus lässt sich indes nicht ableiten, welche Technologie besser ist. Pauschal gesehen sind die Techniken allesamt ausgereift. Und auch die Frage, ob Flachbettbelichter, Innen- oder Außentrommelsysteme mehr oder weniger gut geeignet sind, sind kein gravierendes Diskussionsthema mehr. Alle Bauweisen gewährleisten gute Qualitäten, wobei das eine oder andere Verfahren konstruktiv auf Trommel- bzw. Flachbettbelichtung angewiesen ist. Bleibt für den Anwender also nur noch die Frage offen, ob man auf die thermale oder

ANBIETERVERZEICHNIS BELICHTER UND CtP-SYSTEME

Vertriebsorganisation	Straße	PLZ, Ort	Telefon	Telefax	Internet-Adresse
Agfa Deutschland Vertriebsges. mbH	Im Mediapark 5	50670 Köln	0 22 1 - 5 71 70	5 71 73 88	www.agfa.de
Dotline GmbH (s. Graphic-Service)	Schelpmiser Weg 14b	33609 Bielefeld	05 21 - 923 66 76	923 76 74	www.dot-line.de
ECRM GmbH (s. Satzsysteme Heidelmeier)					www.ecrm.com
Escher Grad (siehe RCB)					www.escher-grad.com
Esko-Graphics	Heerskamp 6	25524 Itzehoe	0 48 21 - 7 70 10	77 01 10	www.esko.com
Fuji Photo Film (Europe) GmbH	Heesenstraße 31	40549 Düsseldorf	02 11 - 50 89 - 255	5 08 92 87	www.fujifilm.de
Glunz & Jensen A/S	Haslevvej 13	DK-4100 Ringsted			www.glunz-jensen.com
Graphic-Service GmbH	Zum Wasserturm 3	59872 Meschede	0 29 37 - 9 69 92-0		www.graphic-service.de
Heidelberger Druckmasch. Vertrieb D	Kurfürsten-Anlage 52 - 60	69115 Heidelberg	0 62 21 - 92 00	92 69 99	www.heidelberg.com
Jorg Graphische Produkte GmbH	Leostraße 15	44225 Dortmund	02 31 - 79 22 24 - 0	77 20 92	www.jorg.de
Kodak Graphic Communications Group	Mergenthaler Allee 79 - 81	65760 Eschborn	0 61 96 - 7 76 06-0		www.graphics.kodak.com
Krause-Biagosch GmbH	Paul-Schwarze-Straße 5	33649 Bielefeld	05 21 - 4 59 90 - 1	4 59 91 23	www.krause.de
LSH Laser Systems Hannover GmbH	Lilienthalstraße 17	30179 Hannover	05 11 - 47 31 48 80	47 31 48 89	www.lsh-h.com
Lüscher AG	Dorfstraße 18	CH-5725 Leutwil	+41 - 62 - 767 76 77	7 77 15 44	www.luescher.com
Mitsubishi GmbH	Kennedydamm 19	40456 Düsseldorf	02 11 - 43 97-0	43 97 461	www.mitsubishi-paper.de
Mantagraphics GmbH	Eichkamp 19	24217 Schönberg/Kiel	0 43 44 - 3 09 - 142	30 91 74	www.mantagraphics.de
Presstek (s. RGF)					www.presstek.com
Punch Graphix					
Punch Graphix Prepress Germany GmbH	Gülzer Straße 15	19258 Boizenburg	03 88 47 - 99 - 0	99 191	www.punchgraphix.com
RCB Servicegesellschaft mbH	Allscheidt 7	40883 Düsseldorf	0 21 02 - 10 29 9-0	10 29 9-29	www.rcb-service.de
RGF Ring grafischer Fachhändler	Klingenstraße 32	72124 Pliezhausen	0 71 27 - 97 24 67	97 24 68	www.rgf.de
Satzsysteme Heidelmeier	Am Wiesenweg 20	97727 Fuchsstadt	0 97 32 - 56 18	56 54	www.heidelmeier.org
Scangraphic PrePress Technology GmbH	Steinheimer Straße 117	63500 Seligenstadt	0 61 82 - 804-0	80 44 51	www.scangraphic.de
Screen Media Technology	Mündelheimer Weg 39	40472 Düsseldorf	02 11 - 47 27 01	4 72 71 99	www.dainippon-screen.de
Xanté Europe	Marketing 1	NL-6921 RE-Duiven	+31 - 26 - 3 19 32 10	3 19 32 11	www.xante.com

ÜBERSICHT BELICHTER UND CtP-SYSTEME

	Agfa	Dotline	ECRM	Escher Grad	Esko-Graphics	Fujifilm	Glunz & Jensen	Graphic Service	Heidelberg	Jorg	KBA/Creo	Kodak GCG	Krause	LSH	Lüscher	Mantagraphics	Mitsubishi	Presstek	Punch Graphix	RCB	Scangraphic	Screen	Xanté	
Filmbelichter	A3+ (2up)																							
Filmbelichter	A2+ (4up)					●											●					●	●	
Filmbelichter	A1+ (8up)					●																●	●	
Direct-to-Film-Printer																								●
Direct-to-Plate-Printer							●																	●
CtP-Systeme für Polyesterplatten		●			●				●	●						●	●							
CtP-Systeme Akzidenz	A3+ (2up)	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
CtP-Systeme Akzidenz	A2+ (4up)	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
CtP-Systeme Akzidenz	A1+ (8up)	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
CtP-Systeme Akzidenz	A0+ (VLF)	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
CtP-Systeme Zeitung	●		●	●							●	●							●	●		●	●	

Erläuterungen zu den Marktübersichten:

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die derzeit in Deutschland angebotenen Systeme, soweit die

se der Redaktion bekannt sind oder gemeldet wurden. Die Tabellen erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sämtliche hier veröffentlichten Daten beruhen auf den Angaben der Hersteller oder Anbieter. Redaktionsschluss

der Marktübersichten war der 30. Juni 2006. Fehlende Informationen zu einzelnen Produkten sind mit k.A. (für keine Angaben), nicht vorhandene Merkmale sind durch einen Strich (-) gekennzeichnet. Die z.T. aufgeführten Lis-

tenpreise verstehen sich zzgl. Mehrwertsteuer, wenn nicht anders beschrieben. Das Kürzel opt. oder der Hinweis Option steht darauf hin, dass das jeweilige Ausstattungsmerkmal nicht im Lieferumfang enthalten ist.

violette Belichtungs-Technologie setzt?

Wie alle Märkte wandelt sich auch der der CtP-Systeme. So gibt es neben Thermal und Violett noch die Möglichkeit, UV-sensibile, konventionelle Platten zu belichten oder Platten als integrativen Bestandteil eines Digital Imaging Systems innerhalb der Druckmaschine mit Text- und Bildinformationen zu versehen. Auch das Arbeiten mit Polyesterplatten ist eine nicht zu vernachlässigende Alternative zur Aluplatte. Zudem kann man durchaus auf die Idee kommen, die Druckplatten via

Inkjetdrucker zu bebildern, wie es Glunz & Jensen anbietet. Oder gar wie Xanté auf einem Laserdrucker (eine kleine Übersicht der Systeme finden Sie auf Seite 32).

Und über all dem schwebt die Frage, ob man Platten nicht lieber prozesslos beziehungsweise chemiefrei statt im Nassprozess produzieren will. Dann jedoch ist der Weg vorgezeichnet: hier gibt es (zumindest zur Zeit) nur Platten auf thermischer Basis. Ausführliche Informationen zu diesem Themenblock in unseren Beiträgen »Chemiefrei: thermal und violett« auf Seite XY.

Welche Technologie-Kette?

Damit stehen in jüngster Zeit nicht mehr die CtP-Systeme selbst, sondern zunehmend die CtP-Platten im eigentlichen Mittelpunkt des Interesses. Denn es geht nicht zuletzt darum, mit welchem Material (sprich Druckplatten) man künftig arbeiten möchte. Nicht etwa, mit welcher Platten von welchem Hersteller, sondern mit Platten welcher Art. Denn der Platteneinsatz entscheidet über die notwendige Kette aus Belichtungs- und Verarbeitungssystem.

Ist erst einmal eine Entscheidung für Thermal oder pro Violett gefallen, ist ein Wechsel zu der jeweils anderen Technologie nicht mehr oder nicht mehr ohne die komplette Umstellung von Maschinen und Material möglich. Daher ist die wohl überlegte Wahl im Vorfeld der Investition von ausschlaggebender Bedeutung: vom Typ des CtP-Systems ist der Einsatz der Platten abhängig und umgekehrt. Insofern sind CtP-Systeme in direktem Zusammenhang mit der Spektral- oder Energie-Empfindlichkeit der Druckplatte zu sehen. Dabei setzen sich die Einflussfaktoren für

FILMBELICHTER

Vertriebsorganisation	Fujifilm	Fujifilm	Mantagraphics GmbH	Scangraphic
Hersteller	Fujifilm Electronic Imaging	Fujifilm Electronic Imaging	Mantagraphics GmbH	Scangraphic PrePress
Produktname	Luxel F-6000	Luxel F-9000	Ultresetter 460 F	Scantext Othello
Belichtungsprinzip	Innentrommel	Innentrommel	Flachbett	270° Innentrommel
Belichtungsformat max.	760 x 630 mm	1.122 x 930 mm	460 mm breit (Film max. 10 m)	510 x 645 mm
Lichtquelle	bis zu 3 Laserdioden 635 nm	bis zu 3 Laserdioden 635 nm	Rotlicht-Laserdiode	Helium-Neon-Laser 633 nm
Auflösung in dpi	1.200 - 3.657 dpi	1.200 - 3.657 dpi	1.000 - 3.386 dpi	1.270, 1.905, 2.540, 3.810 dpi
Ausgabeleistung max.	bis 38 B1-Filme/h bei 2.438 dpi	bis 67 B1-Filme/h bei 2.438 dpi	k.A.	23,5 cm ² /Sek. bei 1.000 L/cm
Stanze	Bacher, Stoesser, kundenspez.	Bacher, Stoesser, kundenspez.	optional Bacher, Stoesser etc.	Bacher, Stoesser
Vorrats-/Aufnahmekassette	1 x 61 m / Online	2 x 61 m / Online	40 m / 10 m	60 m / 6 m - 10 m, 30 m
Online-Entwicklung	Standard	Standard	optional	Option
Preis ca.	73.000 € (inkl. RIP und Prozessor) Aufrüstung im Feld bis 3 Laser	91.000 € Aufrüstung im Feld bis 3 Laser	ab 29.900 € Polyesterplattenbelichtung möglich	auf Anfrage
Vertriebsorganisation	Scangraphic	Scangraphic	Screen Media Technology	Screen Media Technology
Hersteller	Scangraphic PrePress	Scangraphic PrePress	Screen	Screen
Produktname	Scantext Futuro / FuturoNews	Scantext Apollo S	Katana 5040 / Katana 5055	Tanto DT-R 6120
Belichtungsprinzip	240° Innentrommel	185° Innentrommel	Flachbett	Außentrommel
Belichtungsformat max.	650 x 770 mm / 599,6 x 770 mm	770 x 1.026/1.076 mm	398 x 1.167 / 575 x 1.167 mm	810 x 1.120 mm
Lichtquelle	HeNe-/Infrarot-Laser 633 nm	Helium-Neon-Laser 633 nm	Laserdiode 633 nm	120-Kanal LED, 660 nm
Auflösung in dpi	1.016 - 3.810 dpi	1.270, 1.905, 2.540, 3.810 dpi *	1.000 - 3.000 dpi	1.200 - 4.000 dpi
Ausgabeleistung max.	31 cm ² /Sek. bei 1.000 L/cm	32,1 cm ² /s bei 1.000 L/cm	1,52 m/Min. bei 1.200 dpi	11.948 cm ² /Min. bei 1.200 dpi
Stanze	ja	Bacher, Stoesser, M+A etc.	Standard und kunden-sezifisch	Standard und kundenspezifisch
Vorrats-/Aufnahmekassette	60 m / 6 m	60 m / 6 m	61/15 m	2 x 61 m je Kassette
Online-Entwicklung	Option	Option	LD-M 1060	LD-M 1090
Preis ca.	auf Anfrage	auf Anfrage	ab 47.800 € aufrüstbar	108.700 €

Computer-to-Plate aus mehreren Faktoren zusammen, die eng miteinander verkettet sind:

1. Belichtertechnologie
2. Licht-/Energiequelle im Belichter
3. Sensibilität der Druckplatte
4. Verarbeitungsprozess

Dabei lässt sich keiner der genannten Punkte isoliert betrachten, da alle Faktoren miteinander vernetzt sind oder Einfluss auf das jeweils andere Kriterium haben.

Jede Technologie mit Vorzügen

Jede der heute bekannten Technologien hat ihre Vorzüge. Dennoch bleibt die Frage, welche Technologie den zukünftigen Massenmarkt von CtP bestimmen wird und damit auch den Markt der kleinformigen Systeme. Es ist noch völlig offen, doch es werden eher die preiswerteren Systeme sein, die das Investitionsbudget der Betriebe nicht überbelasten. Unter diesen Voraussetzungen könnte der Anbietermarkt für CtP-Systeme noch einmal ordentlich in Bewegung kommen.

Sieht man sich die Modellpalette der Hersteller an, sind die Weichen bereits gestellt. Um alle Bereiche und Forderungen der Kunden abzudecken, werden Basismodelle geschaffen und danach in Format und Leistung so modifiziert, dass eine entsprechend breite Modellpalette entstehen kann. Für die meisten Betriebe ist diese Modell-Politik der Hersteller zudem mit den Vorteilen flexibler Upgrade-Möglichkeiten verbunden.

Vorteil Violett?

Im Halb- und Viertelbogenformat (4- und 2-Seiten-Format) steht eine beachtliche Anzahl von Druckereien vor der Entscheidung für ein Computer-to-Plate-System. In diesem Marktsegment stoßen die mit Violett-Laser ausgerüsteten CtP-Systeme auf besonders großes Interesse. Die im Vergleich zu Thermal-CtP-Systemen niedrigeren Einstandskosten machen Violett-CtP-Systeme angesichts der angespannten Investitionsbudgets besonders interessant. Fast unnötig zu erwähnen, dass es dieser Anwendergruppe auch auf vergleichsweise preisgünstige Platten ankommt.

Wer die Entwicklung von Violett-CtP und entsprechenden Druckplatten genau beobachtet, wird dabei festgestellt haben, dass Platten mit Fotopolymerschicht den Anforderungen dieser Zielgruppe in puncto Zuverlässigkeit, Konstanz, Fertigungsqualität und Standzeit mehr als gerecht werden.

Fotopolymerplatten, beispielsweise für den Einsatz in Violettssystemen, müssen unter gelbem Sicherheitslicht verarbeitet werden. Dieser Nachteil gegenüber Thermalplatten wird aber einmal dadurch aufgefangen, dass nur das Bestücken der Kassette unter Gelblich erforderlich ist, und zum zweiten durch die Tatsache, dass Fotopolymer-Platten relativ lichtempfindlich sind und nur kurze Belichtungszeiten benötigen.

Thermalplatten

Auch bei Thermalplatten, die sich in der Praxis längst bewährt haben, wird permanent optimiert. Die Platten arbeiten am anderen Ende der in der Druckindustrie bis dato bekannten Wellenlängen-Skala, oberhalb des sichtbaren Lichts, dort, wo es

verfahrenstechnische Vorteile gibt. So können Thermalplatten unter Tageslichtbedingungen verarbeitet werden, weil diese Platten erst ab einer bestimmten Wellenlänge belichten (besser: bebildern), dafür aber eine relativ lange Belichtungszeit benötigen.

In den Anfängen von Thermal-CtP mussten die Platten noch speziell behandelt werden. Doch setzte sehr schnell der Prozess der Verbesserungen ein: es kamen positiv arbeitende Thermalplatten, die keine Vorerwärmung mehr erforderte. Vor allem eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Einfüsse und bessere Verdrückbarkeit wurden erreicht. Moderne CtP-Platten bieten eine verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen chemische Einflüsse, ermöglichen zum Teil die Verarbeitung von UV-Farben auch ohne Einbrennen und bieten eine verminderte Neigung zum Tonen. Unter normalen Druckbedingungen sind Standzeiten von 200.000 Exemplaren zu erreichen. Zudem bieten die Platten exzellente Tonwertreproduktion und sind für FM-Raster (teilweise mit 10 µm Punktgröße geeignet).

COMPUTER-TO-PLATE-SYSTEME (DRUCKSYSTEME)

Vertriebsorganisation	Glunz & Jensen	Xanté
Hersteller	Glunz & Jensen	Xanté
Produktname	PlateWriter 4200 iCtP	Impressia
Bauweise	Flachbett, Inkjet-Drucker	Laserdrucker
Anzahl Laser, Laser-Typ	- / Inkjet-Druckköpfe	Rotlicht-Diode 680 nm
Auflösungen	k.A.	2.400 dpi
kleinster Belichtungspunkt	k.A. / stochastischer Raster	
Plattenformat minimal	A4	254 x 381 mm
Plattenformat maximal	710 x 910 mm	340 x 505 mm
Durchsatz	5 - 15 Platten/h	60 Platten/h im Vollformat bei 2.400 dpi
Plattenmaterial	Aluminium, nicht fotosensitiv	Aspen Metallplatten
Automat	nein	nein
Standfläche B x T / Gewicht	242 x 172 cm / 200 kg	86 x 58 cm / 50 kg
Preis ab circa	30.000 €	20.000 €

Dabei bieten die drei großen Hersteller Agfa, Fujifilm und Kodak allesamt Platten für den Thermal- und Violettbereich an. Auch Kodak rückt nach dem Einstieg in die Violettplattentechnologie nicht von der Thermo-technik ab. Vielmehr werde die Entwicklung auf diesem Gebiet weiter vorangetrieben.

Und Polyester?

Bislang immer mit vielen Vorurteilen belegt, hat sich Computer-to-Plate auf Polyesterfolie inzwischen einen nicht unerheblichen Marktanteil gesichert. Alleine in Deutschland hat Mitsubishi nach eigenen Angaben über 600 Anwender. Selbstverständ-

lich sind dies in erster Linie Druckereien, die kleinere Formate bis B2 drucken. Doch sagt dies nichts Negatives über deren Leistungsfähigkeit aus. Im Gegenteil – häufige Auftragswechsel sind an der Tagesordnung. Und dabei zeigen sich die Polyestersysteme von ihrer produktiven Seite, zumal die Standfestigkeit längst bei 20.000 Exemplaren angeht, Feinraster und FM-Raster möglich sind und ein Druckverhalten ähnlich der Aluplatte zeigen.

Prozess- und chemielos

Die heißeste Diskussion wird seit einigen Monaten um »prozesslose« Platten geführt. Richtigerweise soll-

te es zwar »prozessarm« heißen, da einer oder mehrere Prozessschritte nötig sind, doch hat sich der Begriff »prozesslos« durchgesetzt. Der Vorteil dieser Plattentechnologien: Es entfallen platzraubende und teure Entwicklungssysteme. Zudem sind für die Platten auch keine neuen CtP-Systeme nötig. Einzig die Plattenkosten liegen über denen der konventionellen CtP-Platten (siehe hierzu unsere Beiträge ab Seite 42).

Die Qual der Wahl

So hat der Anwender wieder einmal die Qual der Wahl zwischen den verschiedenen Möglichkeiten, die CtP bietet. Und jede dieser Möglichkei-

ten wird für den einen oder anderen Betrieb sinnvoll sein – oder eben nicht.

Die drei großen Plattenhersteller Agfa, Fujifilm und KPG sind zumindest davon überzeugt, dass Neu- und Ersatzinvestitionen im Akzidenz-, Verpackungs- und Zeitungsdruck heute und in absehbarer Zukunft eine Entscheidung zwischen Thermo- und Violet-CtP sind. Deshalb werden für beide Belichtungs-technologien adäquate Druckplattenprogramme angeboten, um die modernen CtP-Technologien zu unterstützen und den Anwendern die freie Wahl unter anwendungsspezifisch optimierten Offsetdruckplatten zu bieten.



Michael Mittelhaus
Prepress Consultant
Strotwiesen 14
D-49599 Voltlage

Tel. +49 (0) 54 67 - 535
Fax +49 (0) 54 67 - 565

www.mittelhaus.com

Michael Mittelhaus
prepress consultant

Vorstufenoptimierung
CtP-Beratung
JDF-Vernetzung



www.mittelhaus.com